

# Schuljahr 2000 / 2001

## Lehrerkollegium und Schülerzahlen

Klasse 1a: 16 Schüler, Frau Dumath

Klasse 1b: 17 Schüler, Frau Burger

Klasse 2a: 21 Schüler, Frau Andres

Klasse 2b: 21 Schüler, Frau Serger

Klasse 3a: 25 Schüler, Frau Roos-Wertgen

Klasse 3b: 25 Schüler, Frau Hassel

Klasse 4a: 23 Schüler, Frau Dahs

Klasse 4b: 25 Schüler, Frau Schneider-Rüth

## Schuljahresbeginn am 7. August

Anfang September lud die Feuerwehr wieder zur Schulung ein und alle Klassenstufen erhielten Unterricht durch Herrn Heinz-Willi Buslei über das richtige Verhalten im Falle eines Brandes oder ähnlicher Notfälle.

## „Theaterspiele“

Im November besuchten die ersten Klassen das Theater der Jugend in Bonn-Beuel.

Klasse 3b (KL Frau Schmidt) führte an den beiden letzten Tagen vor den Weihnachtsferien ein gut vorbereitetes Weihnachtsspiel für alle Klassen auf, mit dem sowohl Spieler als auch Zuschauer auf das bevorstehende Weihnachtsfest eingestimmt wurden.

## Projektwoche im Mai:

Zu Beginn der zweiten Schuljahreshälfte wurde schon eine Projektwoche für den Mai 2001 eingeplant. Themen und Materialien trugen die Kolleginnen und eine Gruppe von Eltern im Laufe der nächsten Monate zusammen. „Mit Kindern auf den Spuren fremder Kulturen“ hieß das Motto. Das Projekt startete am 9. Mai. Die Ergebnisse wurden am 11. Mai vorgestellt.

Bei strahlendem Sonnenschein konnten die Besucher Indianertänze und Bumerangwerfen auf dem Schulhof bestaunen oder sich in die Ausstellungsräume und die Cafeteria zurückziehen. Im benachbarten evangelischen Gemeindezentrum wurden sie sogar zu einem selbst entworfenen Theaterspiel eingeladen: „Im Land der unbekanntenen Farben“ hieß das Märchen, das eine Schülergruppe als Schwarzlichttheater mit erstaunlichen Effekten unter Anleitung von Frau Kaß und Frau Peters sowie des Jugendleiters René Meuser aufführte.

Bei der Präsentation ihrer Arbeiten konnten die 176 Grundschüler auf drei erlebnisreiche Tage zurückblicken. In den 12 Projektgruppen waren sie verschiedensten Kulturen aus aller Welt begegnet. Soziales Lernen und das Überwinden von Berührungsängsten in doppelter Hinsicht waren die Ziele dieser Projektwoche gewesen: In klassenübergreifenden kleinen Gruppen lernten die Schüler weniger bekannte Mitschüler kennen und setzten sich gleichzeitig mit Lebensumständen und Bräuchen anderer Kulturen auseinander. Dass dies auf kreative Art geschah, erleichterte das Vorhaben. Einen Vormittag auf afrikanische Art zu trommeln, sich mit griechischen Schriftzeichen zu beschäftigen oder sich wie ein Indianer im Bogenschießen zu üben war schon eine andere Art von Unterricht.

Die Themen „Ägypten“ und „China“ waren die Renner, aber auch zunächst weniger gefragte Projekte wie „Niederlande“ oder „Peru“ stellten sich für die Gruppen als höchst interessant heraus.

„Wusstest du schon, dass am Titikaka-See nur die Männer eine Frau kriegen, die besonders gut stricken können?“ fragte in der folgenden Woche ein Erstklässler seine Schulleiterin. Nein, das wusste sie noch nicht! Er bezog sich auf einen alten Indianerstamm, der auf schwimmenden Schilfinseln lebt und bei dem die Väter ihren Söhnen das Stricken beibringen, damit sie später Aussicht auf eine Frau haben. Also: Auch Lehrerinnen und Eltern haben viel dazugelernt.

Der starke Einsatz der Eltern als Leiter einer Arbeitsgruppe oder als helfende Betreuer hatte diese Arbeit erst möglich gemacht. Hier war die Zusammenarbeit von Schule und Elternschaft unübersehbar gelungen.

Elternsprecherin Margit Buslei konnte später einen Teil des Erlöses von Cafeteria und Buffet für Schulen in Ruanda, dem afrikanischen Partnerland von Rheinland-Pfalz, überweisen.

Am Rande der Veranstaltung erhielt die Klasse 4a noch einen Preis von Minister Zöllner. Sie hatte am Schülerwettbewerb „Deutschland und seine östlichen Nachbarn“ teilgenommen und vier Freizeitvorschläge für junge Leute entlang der deutsch-polnischen Grenze erarbeitet. Von 133 Schulen in Rheinland-Pfalz belegte sie den fünften Platz.

### **Klassenveranstaltungen**

Gegen Ende des Schuljahres fanden verschiedene Fahrten und Aktionen statt.

Am 15.6. besuchten die Erstklässler den Zoo Neuwied (KL Frau Dumath und Frau Burger).

Während am 26.6. die dritten Klassen (KL Frau Hassel und Frau Roos-Wertgen) unter sachkundiger Führung von Herrn Groß die Kläranlage der Gemeinde im Hallerbachtal erkundeten, reisten die vierten Klassen mit ihren Lehrerinnen Frau Dahs und Frau Schneider-Rüth zum Abschluss ihrer Grundschulzeit ins Freilichtmuseum Kommern.

Das Schuljahr wurde am 27.6. mit einem ökumenischen Abschlussgottesdienst beendet.